

Berlin, 2. Mai 2017

German Accelerator wählt 20 deutsche Start-ups für sein Mentoring-Programm in den USA aus

In Berlin pitchten junge Technologie-Unternehmen ihre Business-Idee – und dürfen sich nun über die einzigartige Chance freuen, unter professioneller Begleitung in den US-Markt einzusteigen.

Was braucht es, damit deutsche Exzellenz im amerikanischen Markt Fuß fasst? Die Erfolgsformel lautet seit 2012: **German Accelerator**. Am vergangenen Donnerstag hat der German Accelerator Tech erneut vielversprechende deutsche Start-ups in sein einzigartiges Mentoringprogramm aufgenommen. In Berlin wurden im Beisein von Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries 20 junge Unternehmen bekannt gegeben, die noch in diesem Jahr die Chance bekommen, ihr Potenzial in einem der wichtigsten internationalen Märkte zu beweisen – unter professioneller Anleitung und Begleitung. Drei bis neun Monate haben die talentierten deutschen Gründer Zeit, vor Ort in New York, San Francisco und im Silicon Valley Kontakte zu knüpfen, ihr Know-how zu erweitern und Erfahrungen zu sammeln. Zur Seite stehen ihnen dabei 150 namhafte und erfahrene Mentoren. Keynote-Speaker Dr. Gero Decker, Geschäftsführer des Business-Software-Spezialisten Signavio und Alumnus des German Accelerator, gratulierte den Auserwählten: „Now go to the US and build the next SAP. Good luck!“

Dass das eine berechtigte Hoffnung ist, zeigt die Erfolgsstatistik des vom Bund geförderten Mentoring-Programms: 150 Millionen US-Dollar Funding haben die ausgewählten Unternehmen nach Programmabschluss bislang akquiriert. 92 Prozent der Start-ups, die vom German Accelerator Tech angeschoben wurden, sind noch im Markt. Diese Fünf-Jahres-Bilanz beeindruckte auch Wirtschaftsministerin Brigitte Zypries: Sie freue sich, dass die Jungunternehmen letztlich durch die Unterstützung des German Accelerator Arbeitsplätze in Deutschland schaffen und dass Deutschland als Innovationsstandort gestärkt wird. Ein anwesender Venture Capitalist schätzt die hohe Qualität der ausgewählten Firmen: „Viele hatte ich noch nicht auf dem Radar.“

Die aktuellen German-Accelerator-Gewinner dürfte so viel Vertrauen freuen. Jeweils 60 Sekunden hatten sie Zeit, den 400 Gästen in der Berliner Fernsehwerft ihre Unternehmen zu präsentieren. Eine Minute für einen Business-Pitch? Für Sebastian Spies, Geschäftsführer von Datapath.io, keine wirkliche Herausforderung, schließlich ist seine Firma auf Geschwindigkeit spezialisiert: "I have 60 seconds. I don't need them. Tick tack. Datapath.io is faster! No pun intended." Die Software des Mainzer Start-ups beschleunigt Serveranfragen von Unternehmen. Dank Datapath.io kann zum Beispiel der digitale Finanzdienstleister N26 Kreditkartentransaktionen seiner Kunden schneller und sicherer durchführen. Eine Geschäftsidee, die wie gemacht ist für den amerikanischen Markt und US-Kunden: Während es 2015 in Deutschland 955 Millionen Kreditkartentransaktionen gab, waren es in den USA knapp 30 Milliarden.

Sehr gute Zahlen, hervorragende Prognosen - dementsprechend ausgelassen war die Stimmung in der Berliner Fernsehwerft am Donnerstag. „Celebrating Innovation“ lautete das Motto des Abends, und die Gäste taten genau das. Für Unterhaltung sorgte ein Schlagabtausch der Verantwortlichen mit Mentoren für die Standorte New York und San Francisco. Beides Städte, die für Touristen und Unternehmer gleichermaßen attraktiv sind – aber welche hat die Nase ein Stückchen weiter vorn? Ram Srinivasan, Tech-Mentor für den German Accelerator in San Francisco, warb für seinen Standort: „We love the outdoors to relax from all the hard work we do.“ Christian Busch, Geschäftsführer des German Accelerator Tech in New York, hielt dagegen: "Entrepreneurs want to come to New York City because they feel among themselves - driven people!" Außerdem suche das kulinarische Angebot seinesgleichen: „New York wins in food choices anyway!“

Liste der aktuellen Gewinner des German Accelerator Tech:

New York

Acellere, <http://acellere.com>

Adsquare, <http://www.adsquare.com>

CONTENTSERV, <http://www.contentserv.com>

Crossengage, <http://www.crossengage.io>

Hornetsecurity, <http://www.hornetsecurity.com/de/>

MovingImage, <http://www.movingimage.com>

Spectrm, <https://spectrm.io/>

SpeechAgain, <http://www.speechagain.com/>

San Francisco/Silicon Valley

360Dialog, <http://www.360dialog.com>

Cleverciti Systems, <http://www.cleverciti.com/de/>

Datapath.io, <http://datapath.iospec>

DyeMansion, <http://dyemansion.de>

Ferroelectric Memory, <http://ferroelectric-memory.com>

GreenPocket, <http://www.greenpocket.de>

Loodse, <http://loodse.com/en/>

Perdoo, <http://www.perdoo.com>

RE'FLEKT, <http://www.re-flekt.com/de/>

Terraloupe, <http://www.terraloupe.com>

Ubimax, <http://ubimax.de/index.php/de/>

Understand.ai, <http://understand.ai>

Hintergrund:

Der **German Accelerator Tech** ist ein vom Bund gefördertes Programm, das deutsche Start-ups beim Eintritt in den amerikanischen Markt unterstützt. Seit der Gründung 2012 durch Dirk Kanngiesser und Prof. Dietmar Harhoff werden zweimal im Jahr junge, vielversprechende Technologie-Unternehmen ausgewählt, die eine drei- bis neunmonatige Förderung erhalten. An den Standorten New York (NY), San Francisco und Palo Alto (CA) werden den Gründern Büroflächen zur Verfügung gestellt, daneben erhalten sie ein ergebnisorientiertes Mentoring durch erfahrene und engagierte Coaches. Das Ziel ist eine Marktführer-Position im jeweiligen Segment. Der German Accelerator leistet einen wichtigen Beitrag zum internationalen Wachstum deutscher Start-ups.

Webseite: <http://germanaccelerator.com/tech/>

Pressekontakt German Accelerator Tech:

Stephanie Korbely

German Accelerator

433 Broadway

2nd Floor

New York, NY 10013

Mobile: +1.929.382.0965

Email: stephanie@germanaccelerator.com